

Reisebericht



2024 Fly Fishing Trip Schwarzer Regen

Bericht von Jan Werner
Bilder von Jan Werner

Fly Fishing Trip 2024 am Schwarzen Regen im Juni 2024 „Bachforelle, Wasserbüffel & Co.“

Unterkunft:

Waldgasthof Pension Greipl

Lüßweg 2, 94209 Regen / Dreieck

info@waldgasthof-pension-greipl.de

Homepage: <https://www.waldgasthof-pension-greipl.de>



Abbildung 1 – Weiß-Blauer Himmel, es geht nach Bayern!

Tag 1: Ankunft und erste Eindrücke



Am 16. Juni 2024 machte ich mich auf den Weg in den Bayerischen Wald, voller Vorfreude auf die bevorstehenden Tage des Fliegenfischens am Schwarzen Regen. Leider viel die Clubtour einiger Wochen vorher durch das starke Hochwasser für mich aus, was die Vorfreude auf die kommende Tage nur verstärkte.

Da ich mir spontan ein paar Tage frei nehmen konnte, alle die ich angefragt leider keine Zeit hatten mitzukommen, war die Anreise sehr entspannt. Alles war entschleunigend, teilweise durchfuhr ich malerisch Landschaften mit sanften Hügeln und dichten Wäldern, einfach noch pure Natur.

Nach meiner Ankunft in der gemütlichen Unterkunft in der Nähe des Flusses wurde ich von der frischen, klaren Luft und dem beruhigenden Geräusch des Wassers empfangen.



Abbildung 2 - Nachmittagsstimmung an dem Wehr der Bettmannsäge

Ich nutzte den Nachmittag, um die Umgebung zu erkunden. Der Schwarze Regen hatte nach den Hochwasserereignissen in den letzten Wochen seine Form verändert, und ich war gespannt, wie sich das auf die Fischbestände auswirken würde. Die Ufer waren gesäumt von üppigem Grün, und die Sonne schien durch die Bäume, während ich am Fluss entlang schlenderte und die ersten Forellen suchte. Ich musste nicht lange suchen, an der „Bettmannsäge“ angekommen, konnte ich die ersten steigenden Fische beobachten die Stellplätze für den kommenden Tag vormerken.



Abbildung 3 - Der Regen am Blockhaus Bettmannsäge

Nach einem ausgiebigen Besuch der prädestinierten Stellen wurde es langsam dämmrig so dass ich mich entschloss, das vom Wirt angekündigte „Schäufele mit Dunkelbiersauce und Salat“ mit den letzten Sonnenstrahlen im Biergarten vom Hotel zu genießen.



Da ich fast alleine im Hotel war, hatte die Familie Greipl genug Zeit, nach getaner Arbeit, sich zu mir zu setzen und mit mir gemeinsam den Abend zu beenden.

Das war seit vielen Jahren mal wieder ein wirklich ungezwungener, fröhlicher, kurzweiliger, netter und fast familiärer Abend in kleiner Runde im Waldgasthof Greipl.

Tag 2: Erste Angeltage

Am Morgen des 17. Juni schnappte ich mir, nach einem liebevollen und ausgiebigen Frühstück, meine Fliegenrute und machte mich auf den Weg zum Fluss. Die Wassertemperatur war angenehm, und die Strömung war kräftig, aber nicht zu stark. Ich wählte einen ruhigen Platz, wo ich die ersten Würfe machen wollte. Die frische Luft und die Geräusche der Natur waren einfach himmlisch und Entspannung pur.

Der Wasserstand

Der Wasserstand lag bei ca. 57cm und ca. 9 m³ Durchfluss, ein perfekter Wasserstand. Der Hahnenfuß tritt noch nicht an die Oberfläche und der Wasserdruck ermöglicht ein gutes Waten durch den Fluss. Trotzdem hat der Fluss eine gute durchschnittliche Wassertiefe, die damit fischgerechte Standplätze bietet.



Abbildung 4 - mit so einen Brötchenkorb startet der Tag besonders schön.

Los geht es !



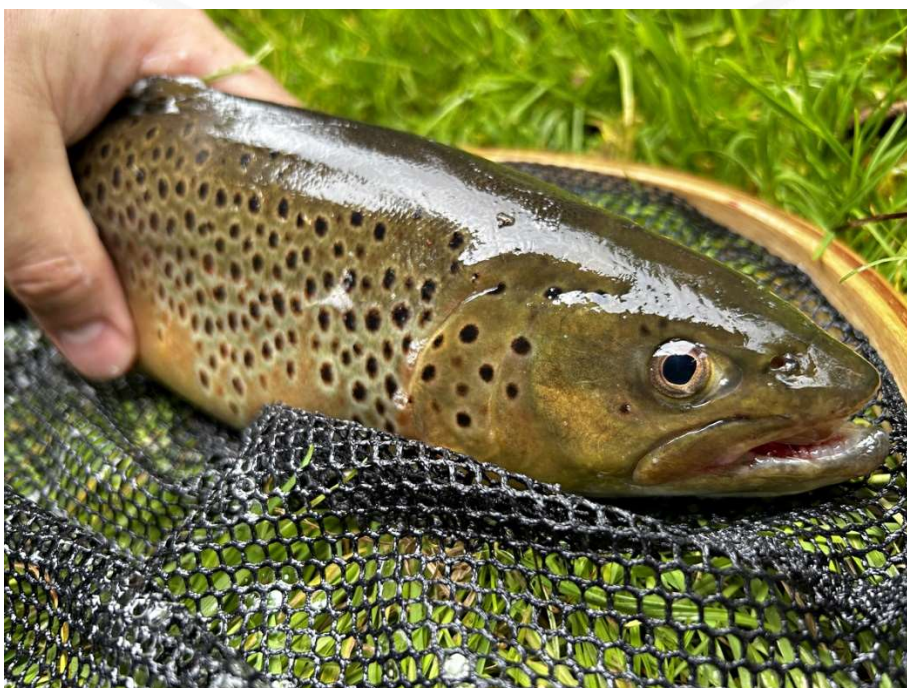
Ich startete an diesem Montagmorgen an der Bettmannsäge und taste mich langsam von Stelle zu Stelle.

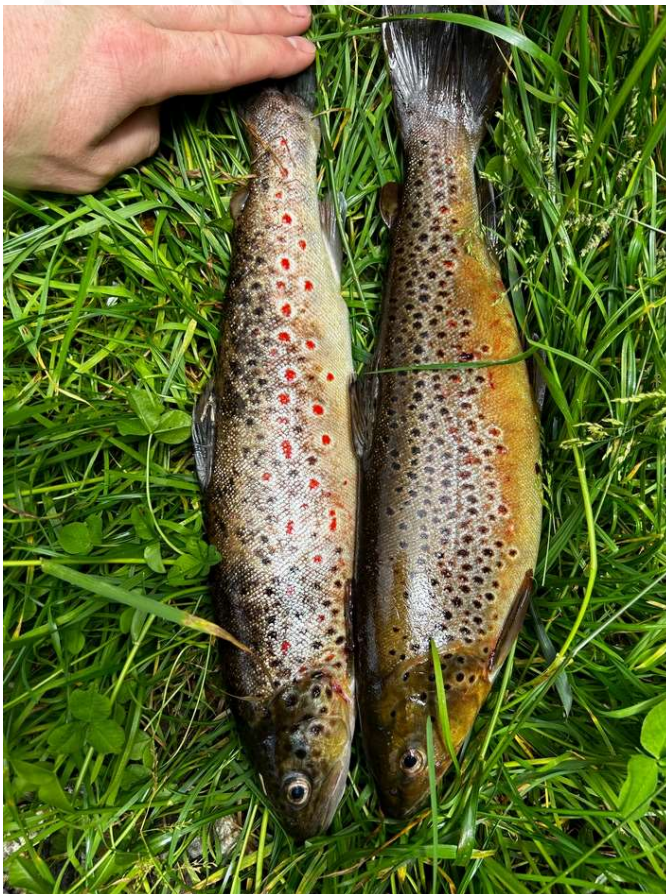
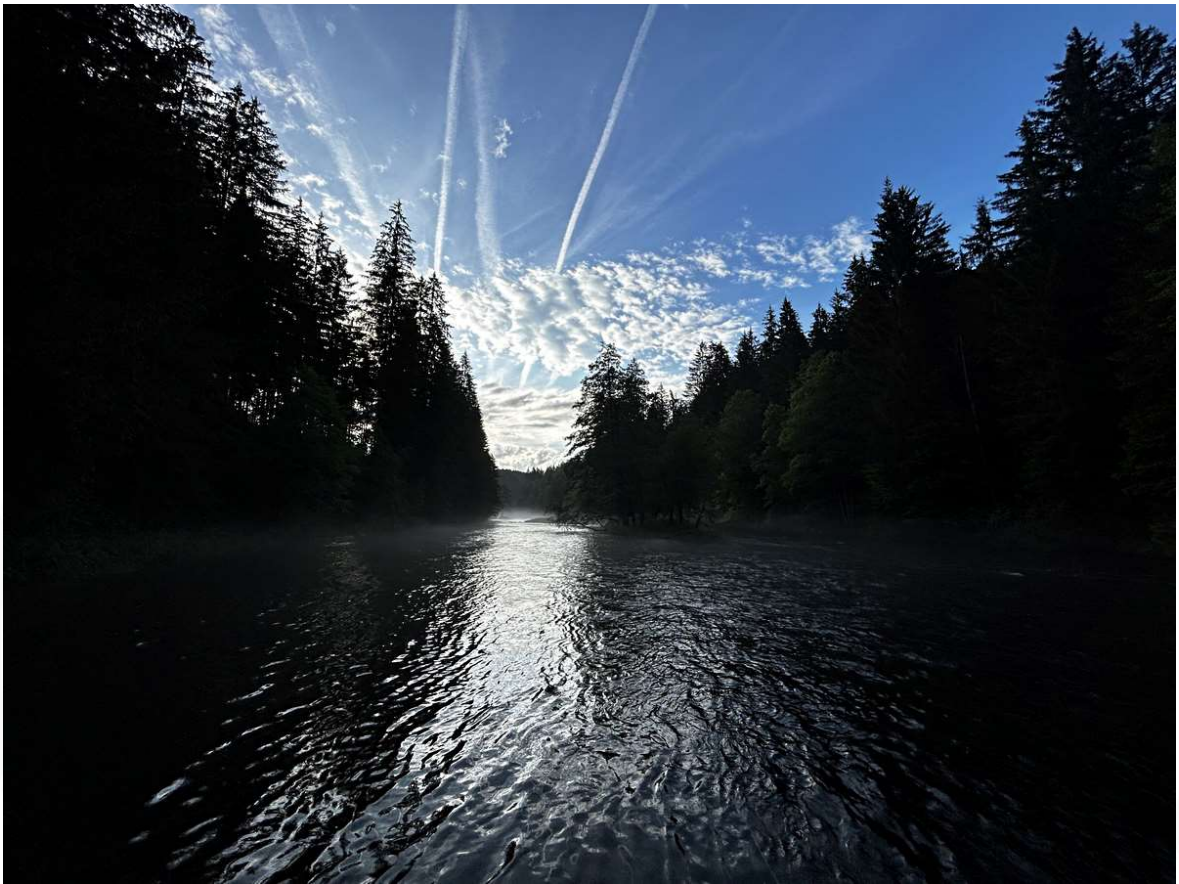
Nach einigen Versuchen hatte ich endlich einen Biss! Eine wunderschöne Bachforelle kämpfte gegen die Strömung, und ich konnte das Adrenalin spüren, während ich sie vorsichtig an Land zog. Es war ein unvergesslicher Moment, der mich daran erinnerte, warum ich das Fliegenfischen so liebe.





Abbildung 5- YES !! ... die ersten Forellen sind gelandet.





Der Tag verging schnell, und ich konnte mehrere schöne Fische fangen, bevor ich mich am Abend nach einem guten Abendessen zurückzog, um die Erlebnisse des Tages auf der Dachterrasse mit einem gut Tropfen zu durchdenken und den Abend ausklingen ließ.



Abbildung 6 - Die erlegte Tagesbeute wurde versorgt und im Anschluss im Gasthof für mich eingefroren.

Tag 3: Erkundung früher guter Stellen



Am 18. Juni entschied ich mich nach dem Frühstück, andere Stellen am Schwarzen Regen zu erkunden. Bei tollstem Wetter packte ich mein Equipment und startete diesmal am untersten Teilstück welches am Stausee der in Stadt Regen beginnt.



Das Auto war schnell geparkt und in ca. 10 Minuten Fußweg war ich am Startpunkt. Die Landschaft war atemberaubend, mit steilen Ufern und kleinen Bächlein, die in den Fluss mündeten. Vorbei an Wasserbüffeln, ausgewiesenen Hornissennest-Kisten und Biberbauten erreichte ich schnell die gewünschten Stellen. Ich fand einen abgelegenen Platz, der vielversprechend aussah.





Hier war die Strömung etwas ruhiger, und ich konnte meine Fliegen präzise platzieren. Es dauerte nicht lange, bis ich wieder einen Biss hatte. Diesmal war es eine etwas größere Forelle, die mir ein spannendes Spiel lieferte. Nach einigen Minuten konnte ich sie landen und bewunderte ihre Farben und Muster. Es war ein weiterer erfolgreicher Tag, und ich genoss das Gefühl von fischreichem Erfolg und der Verbundenheit mit der Natur und ... ein kaltes Bier 😊.





Abbildung 7. - Mit einer prächtigen mitte 40er Bachforelle startet der Tag besonders gut und kleinere sollten folgen !





Ein weiterer Hammer kam bei Einbruch der Abenddämmerung. Jetzt wo die Sonne zwischen den Baumkronen verschwindet und leicht der Nebel auf dem Wasser steht, werden die Bachforellen aktiver und kommen aus Ihrem Unterstand des Tages ins Freiwasser. Diese Chance konnte ich nutzen und wurde mit einer strammen Bachforelle, die meine Rehhaarfliege nicht widerstehen konnte, belohnt. Nach einen heftigen Drill ein feinen Vorfach landete ich diesen tollen Fisch.



Tag 4: Reflexion, Abschied und wieder ein tolles Frühstück



Am 19. Juni war mein letzter voller Angeltag. Ich entschied mich, an meinen Lieblingsplatz zurückzukehren, wo ich in den letzten Tagen so erfolgreich gefischt hatte. Während ich am Wasser entlangpirschte und auf steige Fische wartete, nahm ich mir einen nochmal einem Moment Zeit, um die Schönheit des Flusses der Umgebung nochmal zu genießen. Die Vögel zwitscherten und die Sonne schien warm auf mein Gesicht, los geht's!



Abbildung 8 - Heute fische ich mein neue LOOP K2 9" #5, da ich einen Rutenbruch zu verzeichnen hatte, was sich aber als nicht die schlechteste Alternative darstellte (eine echte tolle Rute).





Abbildung 9- Eine wunderschöne Bachforelle konnte meinem „Buzzer“ nicht widerstehen





Abbildung 10 - die Mittnahmebeute für den letzten Tag



Abbildung 11 - Das Abendessen für die Familie ist gesichert



Ich fing an diesem Tag noch einige schöne Fische, aber der wahre Gewinn war das tolle Wetter, die Ruhe und die Entschleunigung zum Alltag, die ich in dieser Zeit fand.

Am Abend saß ich wieder mit Herrn Greipl im Biergarten und schauten nach einer leckeren Schnitzelplatte zusammen die Fußball-Highlights per neuem Beamer ☺.

Später dachte ich über die Erlebnisse der letzten Tage nach. Es war nicht nur das Fangen von Fischen, das mir Freude bereitete, sondern auch die Zeit in der Natur, die netten Menschen und die Möglichkeit, dem Alltag ein paar Tage zu entrinnen.

Wie mir schon in den letzten 20 Jahren Fliegenfischen am Schwarzen Regen klar geworden ist, hat man hier immer wieder eine schöne Zeit. Natürlich, mal mit gutem Wetter und viel Fisch, mal mit gutem Wetter und wenig Fisch, mal schlechtes Wetter wenig Fisch dafür auch kalt, aber auch wie in diesem Jahr mal wieder das tollste Wetter, guter Wasserstand und überdurchschnittlich schöne Forellen (gesund, groß, stabil und wirklich toll gefärbt) sowie Äschen und Döbel.

Ich freue mich von ein paar tollen Tagen berichten zu können und werden auch in 2025, möge das Wetter es zulassen, wieder ein paar Tage zu Besuch im bayrischen Wald an den Schwarzen Regen kommen.

Solltet auch Ihr Interesse haben ein paar Fischereitage am Schwarzen Regen zu verbringen, traut oder möchtet nicht alleine Fischen gehen, oder würdet gerne auf Erfahrungen zurückgreifen, kommt gerne auf uns zu, wir helfen Euch gerne.

Tight lines!

Jan Werner

Heartland Fly Fishers

- ENDE -